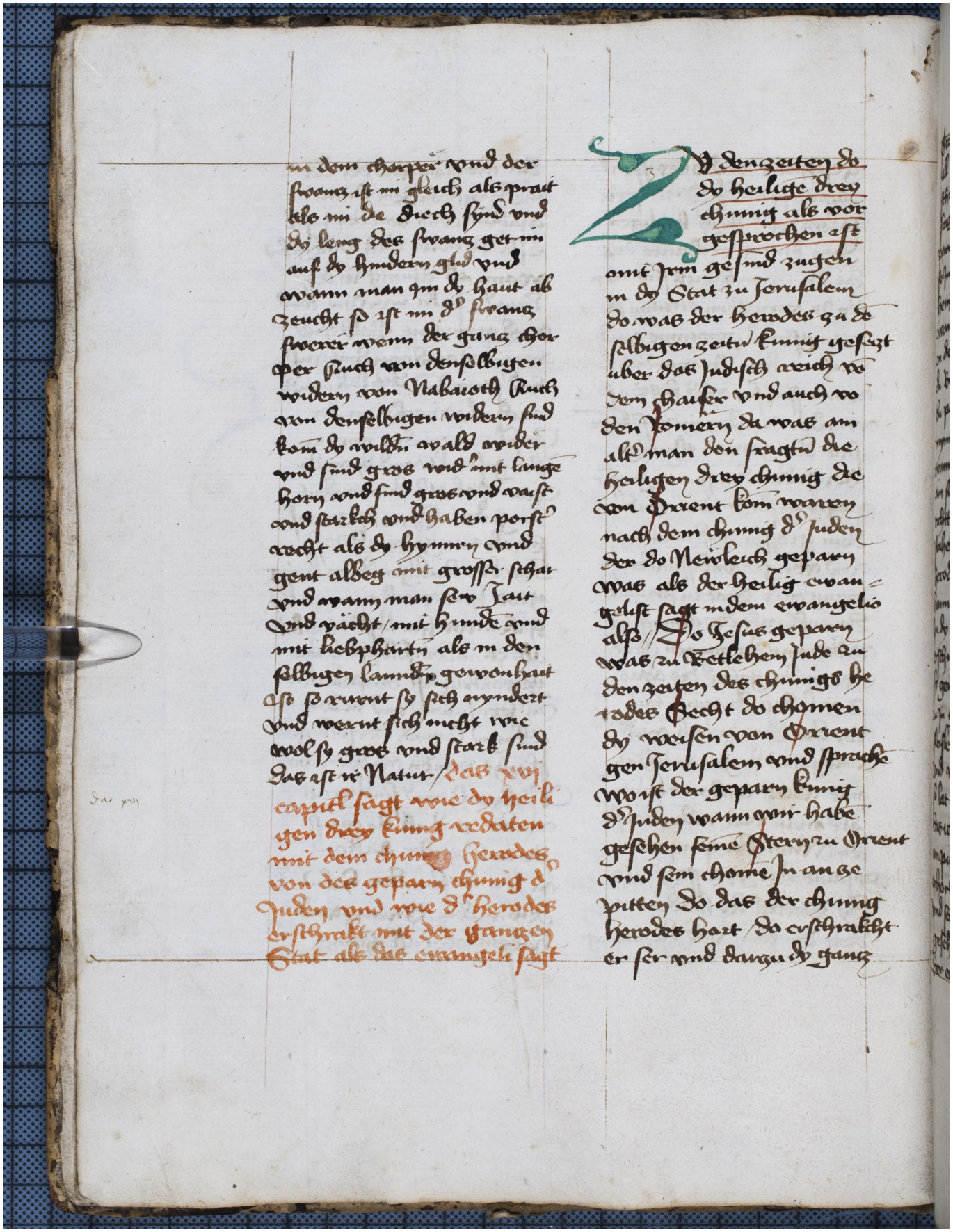
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=32453
Copyright: Schlierbach, Zisterzienserkloster



in dem chorper vnd der
swanz ist im gleich als praut
als im de diech sind vnd
di lenge des swanz get im
auf di hinderen glid vnd
wann man im di haut ab
zeucht so ist im di swanz
swerer wenn der ganz chor
per such von denselbigen
widern von Nabaioth such
von denselbigen widern sind
kom di wildin ewald wider
vnd sind gros vnd haben lange
hory vnd sind gros vnd vast
vnd starkch vnd haben porst
recht als di hymmen vnd
gent alleg mit grossen schar
vnd wann man sey laut
vnd vächt / mit hunde vnd
mit liebphanten als im den
selbigen landen gewonhaut
ist so ruent sy sich ayndert
vnd werent sich nicht wie
wol sy gros vnd starkh sind
das ist ir Natur / das xvi
capitel sagt wie di heil
igen drey kunig redaten
mit dem chunig herodes
von des geparn chunig di
Juden vnd wie di herodes
erschrakk mit der ganzen
Stat als das evangeli sagt

Zu denzeiten do
di heiligen drey
chunig als vor
gesprochen ist
ant jrem gesind zuchen
in di Stat zu Jerusalem
do was der herodes ga di
selbigen zeit kunig gesetzt
uber das judisch reich vo
den chaiser vnd auch vo
den romern da was an
alle man den fragten die
heiligen drey chunig die
von Orient kom waren
nach dem chunig di juden
der do neuleich geparn
was als der heilig evan
gelist sagt in dem evangelio
alsi // do Jesus geparn
was zu Betlehem iude an
den zeiten des chunigs he
rodes Recht do chomen
di weisen von Orient
gen Jerusalem vnd sprache
Wo ist der geparn kunig
di juden wann wir habe
gesehen seine Stern zu Orient
vnd sein chome zu anbe
pitten do das der chunig
herodes hart / do erschrakht
er ser vnd dazu di ganz